

# Vom Geld, das dem Leben dient

**In herausfordernden Zeiten kann es hilfreich sein, über die ökosozialen Implikationen von Geld und was damit finanziert wird, nachzudenken.**

Die internationale Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit setzt seit 45 Jahren auf soziales Investment. Das Geld von weltweit rund 59.000 Investoren wird Klein- und Kleinstunternehmen im Globalen Süden zur Verfügung gestellt. Wichtige Oikocredit-Partner sind Mikrofinanzinstitute, die, nach eingehender Prüfung, einkommensgenerierende Kleinstkredite an Millionen Kunden vergeben.

Wie an die Gastronomin Jessie Chipindo. In Lusaka, der Hauptstadt von Sambia, gelang ihr mit dem Restaurant „Dulce by Jessie“ der Einstieg in eine beachtenswerte Karriere; mitfinanziert von Partnern der Genossenschaft Oikocredit. „Ich koche leidenschaftlich gern und habe mir das Kochen selbst beigebracht. Ich unterrichte auch meine Mitarbeiter. Ich kaufe lokale Produkte und arbeite mit einem Bauern zusammen, der bestimmte Zutaten speziell für mich anbaut“, verrät die Unternehmerin. Aus eigener Kraft konnte sie ihre Pläne finanziell nicht realisieren und suchte, nach Erstellung eines Businessplans, eine leistbare Anschubfinanzierung.

## **Unterstützung kleiner Unternehmen.**

Fündig wurde sie 2017 beim Oikocredit-Partner, Entrepreneurs Financial Centre (EFC) Zambia. Ihr Ehrgeiz und ihre kulinarischen Fähigkeiten führten zu einem gesunden Wachstum ihres Gastronomieunternehmens und machte es über die Grenzen der Hauptstadt hinaus bekannt. „Mein Ziel ist es, das erste Fun-Fine-Dining-Restaurant in Sambia zu leiten und zu beweisen, dass man Großes erreichen kann, auch wenn man weiblich und



**Thos Gieskes**, Managing Director  
Oikocredit International



Das Gastronomieunternehmen von **Jessie Chipindo** ist mithilfe von Oikocredit deutlich gewachsen.

jung ist. Ich arbeite gerade an einem neuen Restaurant in einer Kunstgalerie.“ Bevor Chipindo Kontakt zu EFC Zambia fand, hatte sie, wie viele Kleinunternehmen in Sambia, Schwierigkeiten, einen Kredit von Geschäftsbanken zu bekommen. Hier kommen Oikocredit und seine Partner ins Spiel, denen es ein Anliegen ist, Kleinst-, Klein- und Mittelunternehmen und geringverdienende Selbstständige zu unterstützen, die sonst keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen haben. Für die Investoren von Oikocredit

beweist eine Erfolgsgeschichte, wie die von Chipindo, dass es nicht nur aus sozialer Sicht Sinn macht, kleinen Selbständigen in den Ländern des Globalen Südens mit Beratung und fairen Krediten unter die Arme zu greifen, sondern dass das Geschäftsmodell Mikrofinanz, wenn es verantwortungsvoll betrieben wird, auch wirtschaftlich gesund wachsen kann. Die letzten großen, weltweiten Finanzkrisen haben gezeigt, dass der Mikrofinanzsektor davon unberührt blieb, weil die lokalen Dorfökonomien nicht vom Auf und Ab der Börsenindizes beeinflusst werden.

**Der Mensch im Mittelpunkt.** Zur Corona-Krise äußert sich auch Oikocredit Managing Director Thos Gieskes: „Als Genossenschaft, bei der die Menschen im Mittelpunkt stehen, will Oikocredit alles tun, um zu helfen. Wir stehen in engem Kontakt mit den Partnerorganisationen, in die wir investieren, um ihre Bedürfnisse angesichts der Pandemie zu verstehen. Wir hören auch unseren Mitgliedern und AnlegerInnen aufmerksam zu, um sicherzustellen, dass alle Bedenken berücksichtigt werden. Wir sind sicher, dass Menschen auf der ganzen Welt die Auswirkungen dieser Krise spüren werden. Wir sind auch sicher, dass einige die Auswirkungen viel stärker spüren werden als andere. Das sind die wirtschaftlich Schwachen, die Menschen ohne Sicherheitsnetz. Deshalb bleibt Oikocredit ihrem Auftrag verpflichtet und unterstützt ihre Partner, wo immer wir können. Zentrale Werte von Oikocredit wie ‚Menschen‘ und ‚Teilen‘ sind vor allem in unsicheren Zeiten von entscheidender Bedeutung. Gemeinsam können wir diese neuen Herausforderungen bewältigen.“

## **Informationen:**

[www.oikocredit.at](http://www.oikocredit.at) Tel.: 01/505 48 55